

29

[1695 Januar 14.]¹

A

MELDUNG [VOM GROSSWEIBEL VON STADT UND AMT ZUG, JOHANN JAKOB MÜLLER, ZUHANDEN DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG?, BEAT KASPAR ZURLAUBEN], STADTSCHREIBER [WOLFGANG II.] VOGT ÜBERSENDE EINEN GÜLTBRIEF

"H Statschriber Vogt uber schikht [eine] Oberkheitlich[e, d.h. Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug gehörende bzw. betreffende] gült [von] 130 Philip Und 25 gbz".

1) s. Zurlaubiana AH 137/19

AH 137, 34^V (aufgeklebt)

30

[1696?]

A

BESTÄTIGUNG VOM BAUMEISTER [DER STADT ZUG], MARTIN BRANDENBERG, VERMITTELS PETER UTTINGER, VOM AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG], RITTER [BEAT KASPAR] ZURLAUBEN 20 TALER ERHALTEN ZU HABEN

"ich beter Utiger [von Zug] han fon dem Min hoch Ehrenten h h riter und landamen Zurlouben Empfangen in namen buwmeister Marti b[randen]berg ... 20 daler sag ich Zwanzig daler"

"Jch Marti brandenberg beken wi ob stat bumeister[!]"

AH 137, 34^V (aufgeklebt)

31

1629 [April 9./]März 30.

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH [AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

"Als dan wier Kurtzlicher tagen dem ... Landtschriber der fryen Embter. Beatt [II.] Zurlauben uff sein vor unss gethones biliches ahnhaltten under anderm [mit einer Ortsstimme]¹ bewilliget, welcher ge-

staltten er, wofehr sein haushaltung durch Jnne [von Bremgarten] Jnn üwere ... Statt [Zug] verendert, und getzogen wurde (synem mit Khranckheit verhafften geliebten vatter herr alt Aman [und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat **Konrad III.**] Zurlauben Jn seinem alter und Kranckheitt, desto beser kindelichen bysprung Zethundt, die Jme durch diseren ahnvertruwte Landtschriberj berüörther Fryen Embteren nüt desto weniger Zuversehen haben möge): Sindt wier verstendiget Jetzundt wie das sidhar [d.h. am 31. März 1629] gedachter herr Amman Zur Lauben von Gott dem Allmechtigen uss diserem Zittlichen leben abgefahrrret, und daruff besagter Landtschriber sein Sohn ahn dessen Stell von euch Zuo eüwerem Raths fründt erwelt worden, wan und aber hie by fur falt, dass eüweren und unseren auch gethreüwen Lieben alten Eidtgnossen [Schultheiss und Rat] der Statt Lutzern bedencklich und untzulesslich fur khompt das einer Jn einer gemeiner herrschafft Landtschriber und Zuo glych des Raths eines Regierenden Orths, selbiger Enden sein sölle, masen uns dan, ein solches auch bedencklich fallen will, und wir Zurtzitt unsere ob ahn gerethen dem gedachten Landtschriber Zurlauben ertheiltten bewilligung solcher fals halber, den verstandt nit gehebt, so werden wier verursacht euch ... hie-rumbe Zuo Zeschriben, mit Eidtgnössischem ersuochen, Jhr wellend ahn bemeltem Landtschriber euwers Jetzigen mitt Rath, eüch erkundigen, ob und welcher standt er fahren Zelassen, und" "Jst hie etwass ussglassen:" "wessen er hierunder sich Zuo verhalten gesinet, und fahls nuhn er die Landtschryberj" "An disem manglet Auch" "eintzig bedacht, werden wier unsers theils Jnne wie billich darby führer belieben Lassen und darvon nit thriben, wellendt also hierüber eüwer unser G:L:A:E: und beruohrt euwers mit Rath meinung, und berichts wartig sein, damit noch dessen, vernemmung wir uns dan fehrner Jn Gebühr Zuo verhalten haben mögen, Jndessen thuondt wier uns samptlich Gottes ... [Gnade empfehlen] ...".

Darunter schrieb der Kopist vorliegenden Schreibens, Jakob **Wickart** - dieser war mit **Elisabeth** Zurlauben, der Schwester Beats II. Zurlauben, verheiratet -, an die Adresse seines Schwagers in Bremgarten:

"Mit beduhren habendt wier hienecht diss schriben Empfangen so ahn mein h Stadt, darumb die mein h morgen sich Zu sammen thun, und berathschlagen wie der sachen Zethuon, ware unser guott beduncken du dich alher Zuoverfüegen und der sachen helffen noch setzen wellest dich nit sümen, doch wirst dich woll wüssen Zuo verhalten - Gott mit uns ... [- trotz dieser Bedenken blieb Zürich dann aber doch bei seinem Entscheid, dass Beat II. Zurlauben weiterhin die Landschreiberei versehen und diese zu einem späteren Zeitpunkt seinem Sohn **Beat Jakob I.** Zurlauben übergeben könne -].²"

"Copy Zürich schrybens."

- 1) s. SSRQ Aargau II/8 382 Nr. 147 spez. 383 Zeile 13ff.
 2) Zum ganzen Problemkreis s. Zurlaubiana AH 137/14 Anm. 4.

Kopie, Siegel Wickarts zerbrochen. Glossen und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 137, 35 und 40

32

1629 April 4., Schwyz; "in höchster yl"

A

SCHREIBEN VON [LANDSCHREIBER] PAUL CEBERG AN DEN [ZUGER]
 STADT[- UND AMTS]RAT UND LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER,
 BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Mit sonderbarem hertzleydt hab Jch des herren Vatters [des Stadt- und Amtrats **Konrad III.** Zurlauben] tödtliches ablyben verstanden [- dieser war am 31. März 1629 verstorben -], Undt weiss dass, dass menigklich denselben trauret, in erachtung siner dem gmeinen Nutz, geleisten diensten: Gott der Allmechtig welle siner Seelen ein fröliche ufferstendtnuss, unndt die Ewige ruow verlychen. Dass ergezt mich aber hingegen, dass ich mit frewden vernomen, das ein Lobliche Bürgerschaft die qualiteten des sohns erkennendt, Welches Jch vermerckh, uss deren ihme Zuegestelter Ehre [als Nachfolger seines Vatters als Stadt- und Amtratsrat ausersehen zu sein], Dartzue ich ihme vill glücks unndt heyls wünschen. Mir ist darby anoch höchlich leydt, dass sine begirdt, noch Vor dem todt des alten herren, nit hatt khönnen erfüllt werden; da ess alhie allein an der absentz, [des] H: Landamman [von Schwyz, Heinrich] **Redings**¹ erwunden, der erst uff nechtigen abendt widerumb Zue huss gelangt, unndt Jch auch. So behendt Jch heimkhommen, khompt mir bericht, dass ein Junger holdermeyer von Lucern [nämlich Niklaus **Holdermeyer**], wie auch hauptman [Johann Melchior] lussy [=Lussi, derzeit Landschreiber in Locarno], der erst schon albereit alhie umb die Landtschriberj [der Freien Ämter] angehalten² der ander [Lussi gemeint] aber anhalten wellen: [- Zurlauben seinerseits hatte die VII in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - gebeten, das Amt eines Landschreibers weiterhin ausüben und dann zu einem späteren Zeitpunkt seinem Sohn, **Beat Jakob I.** Zurlauben, übergeben zu können -]³ doch allein uff ewere resignation gezylet, Wie dan Zue disem Endt [als Gesandte Luzerns] H: Oberst [Heinrich] **Fleckenstein** nach Zürich [zu Bürgermeister und Rat]⁴, Ein Anderer Fleckenstein [nämlich Bernhard **Fleckenstein**] nach glaruss [zu Landammann und Landrat]⁵, unndt hauptman [Johann] Closs [=Cloos] nacher Ury [zu Landammann und Landrat]⁵ ge-